



Eine weitere Aufnahme stand noch bevor: Pilgrim Norbert geleitete seine Ehegesponsin Gertraud vor den Hochsitz. Sie wurde nun als Ehegesponsin Gertraud-Katharina in die Ritterschaft aufgenommen. Freundlich wurde sie willkommen geheißen.

Nun bat der Großmeister die Musici, das Guttrater Kapitellied anzustimmen. Zum ersten Mal wurde es zum Klang von Harfe und Flöte gesungen, es war ein musikalischer Genuss!

In der folgenden Pause wurde den Gästen die Nachspeise gereicht: Bratäpfel verwöhnten den Gaumen, zusätzlich hatte Küchenmeister Knappe Randolf zwei Torten zur Verkostung mitgebracht und die Sassen sollten entscheiden, welche davon die „Gruttenstein-Torte“ werden sollte.

Dann wurde Kellermeister Manfredus von Weißpriach gerufen. Dieser brachte außer dem wohlgefüllten Humpen auch einen launigen Spruch. Danach hielt Burgpfaff Richard der Gärr eine Predigt über die Unsitte, alles umsonst haben zu wollen. Sogar bei anderen Ritterschaften hätte er dies feststellen müssen, wie zum Beispiel auf Caprun, wo ohne Säckelung Ablass gegeben werde.

„Darauf hin hat sogar der Himmel geweint“, so der Burgpfaff. Der Pfründgang war dann erfolgreich, drei Tage Ablass wurden gewährt. In der folgenden Humpenkreisung gab es viele Gratulationen für die neuen Sassen der Guttrater und für das gelungene Fest.

Nun wurde die Freundschaftskette gebildet und Barde Hieronymus sang in Begleitung von Harfe und Flöte das schottische Abschiedslied „Auld Lang Syne.“ Ein gar stimmungsvoller Abschluss dieses romantischen Kapitels. So konnte der Cancelarius befriedigt seine Bücher schließen.

*Text: Chunrat der Gärr  
Bilder: Alexa von Keuzel,  
Manfredus von Weißpriach*